

Betreff: Fwd: GEJ.10_062: Der Lärm vor dem Haus der Juden

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 10.09.2013 20:32

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_062: Der Lärm vor dem Haus der Juden

Datum:Thu, 5 Sep 2013 05:17:17 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im wieder errichteten Speisesaal der Burg des Melchisedek hat Jesus seine getreuen Anhänger und die 10 jüdischen Familien zu Tisch geladen. Wer von Jesus versorgt wird, der erhält alles Nötige für seinen Leib und vor allem für seine Seele, in der der Geist Gottes ruht und vom Menschen erweckt werden soll.

Jesus hat große Tiefen und sehr bedeutende Inhalte offenbart: über Sein Wiederkommen zu den Menschen im Geiste in ihre Herzen und in Einzelfällen auch den Augen von Menschen sichtbar in Seinem verklärten Leib, wenn diese Menschen in tiefer Sehnsucht nach IHM sind (Kapitel 060 und 061).

Nun erhebt sich starker Lärm vor dem Haus der Juden; sie leben in Räumen der wieder errichteten alten Glaubensburg des Melchisedek: es ist Gott der Herr, der in der Gestalt eines hohen Engels sehr lange Zeit als der König von Salem (als König der Könige) hier residiert hat und die Stammväter des Alten Bundes Gottes mit den Menschen belehrt hat. Das traf auch noch zu, als Abraham lebte, danach hat sich Gott der Herr als Melchisedek von den Menschen zurückgezogen, denn sie sind mehr und mehr von IHM abgefallen und in den Neigungen zum Irdischen versunken. Siehe zu dem Geschrei der Menschen das hier eingefügte Kapitel 062.

[GEJ.10_062,01] Als wir alle noch am Tische saßen, da entstand draußen auf der Straße ein Lärm. Mehrere Arbeiter kehrten von ihrem Tagewerk nach Hause, sahen – was sonst bei diesen armen Juden nahe wohl niemals der Fall war – eben ihr Haus wohl erleuchtet und wollten nachsehen, was es in dieser Ruine gäbe, und riefen darum die ihnen bekannten Juden, daß sie zu ihnen herauskommen sollten und ihnen sagen, was da vorgefallen sei, darum die schlechten Gemächer gar so hell und festlich erleuchtet seien.

Das Licht in der wieder hergestellten Glaubensburg ist nicht nur ein äußeres Licht, es ist auch das geistige Licht, das wieder in dieser alten Glaubensburg von Jesus angezündet (entfacht) wurde.

[GEJ.10_062,02] Ich aber sagte zum Hauptmann: „Gehe du nun hinaus zu diesen Lärmmachern! Sie werden dich alsbald erkennen und werden daraus auch sogleich innwerden, warum dies Haus nun also erleuchtet ist; und sie werden sich darauf auch gleich ganz ruhig verhalten, sich nach Hause begeben und nicht mehr fragen, warum dies Judenhaus nun so beleuchtet ist.“

Jesus bezeichnet wiederholt die alte Burg des Melchisedek als "Judenhaus", denn ER hat den sehr alten Glauben der Juden - er existiert, seitdem Abel (Sohn des Adam) von Gott dem Herrn zum Priester der Kinder der Höhe bestimmt wurde (siehe dazu das Werk "Die Haushaltung Gottes). Dieser Glaube wurde nach der Sündflut von Noah als Priester weiter gepflegt und ab dieser Zeit war Melchisedek der König von Salem und hat die willigen Väter der Menschen geführt, so z.B. auch Abraham.

[GEJ.10_062,03] Der Hauptmann tat das in Begleitung eines seiner Unterdieners.

[GEJ.10_062,04] Als er zu den Lärmern kam, sagte er ganz laut und voll Ernstes zu ihnen (der Hauptmann): „Was wollt ihr von den armen Juden, so ich mit ihnen zu tun habe und noch ein viel größerer Machthaber? Soll ich mir euretwegen in dieser Nachtzeit das Innere dieses Hauses etwa nicht erleuchten lassen?!“

Der Hauptmann redet vor dem Volk in einer Entsprechung: ihm wurde in dieser

Glaubensburg des Melchisedek irdisches Licht gegeben, vor allem aber ein starkes geistiges Licht = Erkenntnisse Gottes, die sein Leben gravierend verändert haben.

[GEJ.10_062,05] Als die Arbeiter, die den Hauptmann sogleich erkannt hatten, solches vernommen hatten, da entschuldigten sie sich, daß sie das nicht gewußt hätten, baten ihn um Vergebung und gingen darauf ganz ruhig nach Hause. Doch ihren Leuten erzählten sie sogleich, was sie gesehen und erfahren hatten, und es entstand darauf viel Denkens und gegenseitigen Fragens und Vermutens, was etwa doch das zu bedeuten habe, daß der Hauptmann mit noch einem höheren Machthaber in dem elendsten Hause der Juden eingekehrt sei. Aber es getraute sich doch niemand aus der Stadt zum Hause der Juden hinzukommen, um nachzusehen, was es darin gäbe, und wir hatten Ruhe die ganze Nacht hindurch.

[GEJ.10_062,06] Als der Hauptmann mit seinem Unterdienner wieder zu uns kam, da erzählte er, wie er es gemacht hatte, und daß das gut gewirkt habe; nur fürchte er, schon am frühen Morgen von den sehr klagesüchtigen Griechen überlaufen zu werden, und wünsche, daß auch dies soviel als möglich verhütet werden möchte.

[GEJ.10_062,07] Sagte Ich: „Des sei du unbesorgt! Es wird sich auch morgen ein Mittel finden lassen, um die Neugierigen von diesem Hause fernhalten zu können. Da es nun aber schon ziemlich spät in der Nacht geworden ist, so wollen wir uns zur Ruhe begeben! Ich aber bleibe hier am Tische ruhen; wer aber ein Bett wünscht, der gehe in die vielen Ruhegemächer, und er wird dort der Ruhebetten in einer großen Anzahl antreffen!“

[GEJ.10_062,08] Alle aber, die an Meinem Tische sich befanden, zogen es vor, Mir gleich am Tische zu verbleiben bis zum Morgen; nur die Juden blieben nicht an ihrem Tische, sondern begaben sich in ihre alten Zimmer, die aber nun auch ganz umgestaltet waren. Wir ließen die Lampen die ganze Nacht fort brennen und die Gemächer beleuchten, auf daß sich irgendwelche Neugierige zu fürchten anfangen, die es doch ganz leise gewagt hatten, sich in der Nacht dem Hause der Juden zu nähern, um etwa so nur aus einer gewissen Ferne zu erlauschen, was in dem Hause vor sich gehen möge. Aber als sie der Lichter gewahr wurden, da getrauten sie sich nicht dem Hause zu nahen, aus Furcht, entweder vom Hauptmann selbst oder von einem seiner Diener entdeckt und darauf bestraft zu werden.

Die in der Lehre Jesu schon verwurzelten Nachfolger bleiben bei Jesus die ganze Nacht am Tisch, die noch im alten Glauben verwurzelten Juden bevorzugen für die Stunden der Nachtruhe eine komfortable Ruhestätte.

Am nun folgenden Morgen erklärt Jesus, was unter der rechten Sabbatruhe zu verstehen ist. Siehe dazu das folgende Kapitel 063.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6653 - Ausgabedatum: 10.09.2013